Angst vor dem Talisman

Von

Henri van Wermeskerken

Es war auf dem Alhambraberge bei Granada. Vor ihrer niedrigen Lehmhütte, in dem grellen Licht der Spätsommersonne, saß die Zigeunerin und verdrehte ihre Augen, bis nur noch das Weiße sichtbar blieb.

„Señoras ... Sie sind beide noch jung. Das Leben liegt noch vor Ihnen. Es ist schwer, das Leben. Aber kaufen Sie diesen Talisman ... Der weiße Faden wird schwarz werden in dem Augenblick, wo einer dem andern untreu ist. Kostet nur eine Peseta ... eine arme, kleine Peseta, Señora. Eine Peseta, Señor."

Sie standen da, die beiden jungen Menschen, und brachen in Lachen aus. Und die Sonne lachte. Und das Leben lachte. In ihren Händen hielt die Zigeunerin eine kleine Hülse aus Glas, eine ganz einfache Hülse, mit einem roten Korken, auf dem ein paar geheimnisvolle arabische Schriftzeichen sichtbar waren. Unter der Hülse lag der wahrsagende weiße Faden.

„Glaubst du daran?" fragte er.

„Natürlich nicht! ... Aber es ist doch ganz interessant. Und deshalb will ich es kaufen. Der weiße Faden als Zeichen unserer ewigen Treue, ist das nicht eine nette Erinnerung an unsere Hochzeitsreise?"

*

Nun waren sie wieder zurückgekehrt aus der Sonne des Südens in ihre Heimat, in den Alltag. Lange Zeit trug sie den kleinen Talisman in ihrer Tasche, bis er eines Tages in die Schublade wanderte zu den sonstigen Andenken. Zu-

„Künstliche Höhensonne"

Was ist das?

Die Quarzlampe „Künstliche Höhensonne", Original Hanau, darf nicht verwechselt werden mit den vielfach durch Reisende und Hausierer vertriebenen Hochfrequenzapparaten, auch nicht mit den als „elektrische Sonnen" bezeichneten Heizvorrichtungen. Die „Künstliche Höhensonne" sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker, als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen und Gletschern. Das läßt sich nicht durch Lampen aus Glas erreichen, weil auch das hellste Glas die ultravioletten Strahlen des Sonnenlichtes nicht durchläßt. Die „Künstliche Höhensonne" kann nur durch eine Lampe aus geschmolzenem Quarz (Bergkristall) erzeugt werden. Das Ergebnis einer täglichen kurzen Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne ist eine ganz wunderbare Auffrischung des menschlichen Körpers, ein förmliches Aufblühen. Körper und Geist werden reget, die Stimmung bessert sich auffällig, die Arbeitskraft wird erhöht. Wie das zugeht, das zu erklären, würde hier zu weit führen. Aber jeder kann die Wirkung erproben. Viele Ärzte besitzen schon eine „Künstliche Höhensonne", Original Hanau. Eine mehrere Wochen lang fortgesetzte, täglich einige Minuten währende Bestrahlung kostet nicht viel und die Wirkung zeigt sich schon nach den ersten Bestrahlungen.

Erklärt wird sie in Aufklärungsschriften, die kostenlos zu beziehen sind von der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H.
Hanau a. M., Postfach 288

Weitere Literatur versendet der Sollux-Verlag, Hanau a. M., Postfach 293. (Versand nur unter Nachnahme, Porto und Verpackung zu Selbstkosten): „Licht heilt, Licht schützt vor Krankheit" von Sanitäts-Rat Dr. Breiger, geheftet RM. —.20 / „Sonne als Heilmittel" von Dr. F. Thedering, geheftet RM. 1.— / „Verjüngungskunst von Zarathustra bis Steinach" von Dr. v. Borosini, kartoniert RM. 2.— / „Ultraviolett-Bestrahlung als neue Grundlage der Therapie von Herz- und Gefäßkrankheiten" von Hofrat Dr. Schäcker, Arzt in Bad Nauheim, geheftet RM. —.30 / „Wie heilt Tuberkulose?", von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geheftet RM. —.20 / „Ist die Glatze heilbar?" Ein Lichtblick für alle, die an Glatzebildung leiden, von San.-Rat Dr. Breiger, Berlin, geheftet RM. —.30 / „Skrofulöse Jugend", von Dr. F. Thedering, geheftet RM. 1.—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643S_19270300/143 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT